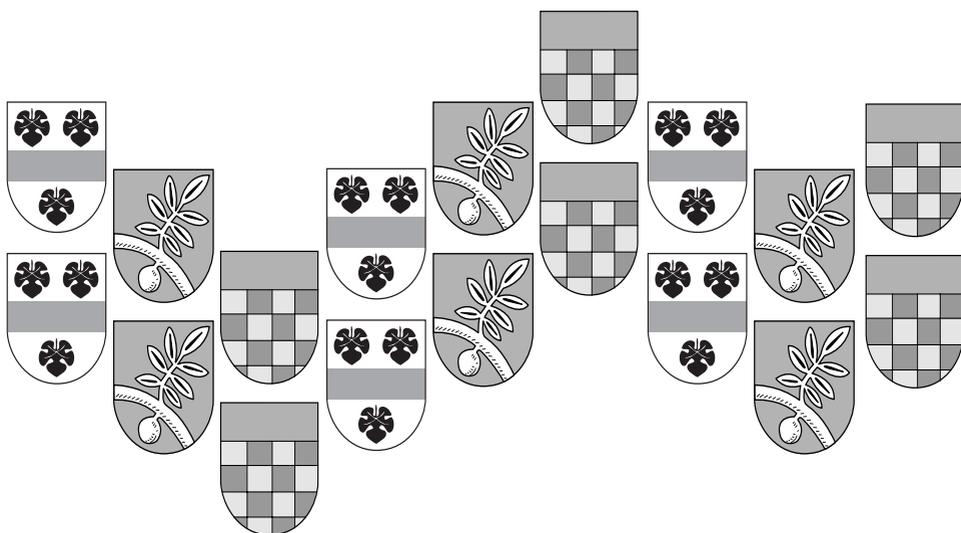


SEEBACHTALER NEWS

AUS DER POLITISCHEN GEMEINDE
HÜTTWILEN





Herausgeber / Amtliche Mitteilungen

Politische Gemeinde Hüttwilen, www.huettwilen.ch

Redaktion / Lektorat / Korrektorat

Bruno Kaufmann (kfb), Chefredaktor; Simone Rüegg (sr)
seebachtaler@huettwilen.ch

Satz und Druck / Erscheinung

Unionsdruckerei AG Schaffhausen, Auflage 840 Exemplare, erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 149 vom Februar /März 2022: 10. Januar 2022

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten.

Der Verfasser von Beiträgen ist für die inhaltliche Richtigkeit, für rechtliche Korrektheit sowie für die Beachtung der Rechte Dritter verantwortlich. Er trägt allfällige rechtliche Konsequenzen alleine. Er verpflichtet sich, die SBN von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die aufgrund seiner Beiträge geltend gemacht werden, freizustellen.

Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind, insbesondere bei Leserbriefen, Texte mit rechts-widrigen Inhalten, namentlich beleidigende, verleumderische, ruf- und geschäftsschädigende, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten sowie nachweislich falsche Aussagen.

Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind in elektronischer Form als Word-Datei an die Redaktion zu übermitteln. Bilder sind als Original dem Artikel beizulegen.

Agenda

Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis zum Redaktionsschluss ein auf:
www.huettwilen.ch → Verwaltung → Aktuelles → Veranstaltungskalender.



Editorial

Was ist eigentlich Freiheit?

In den letzten Tagen und Wochen habe ich sehr viel gelesen und gehört über Freiheit. Vor allem in Bezug auf Covid und Impfen. Die Medien sind voll davon. Das hat mich dazu bewogen, ein paar philosophische Überlegungen anzustellen.

Was heisst eigentlich Freiheit, frei sein?

Freiheit, frei sein – von was denn?

Wo bin ich frei und wo bin ich gefangen?

Auf der anderen Seite, bei was oder wem bin ich befreit?

Ist Freiheit nicht überall, in allen Lebensbereichen?

Vielleicht unter einer Uniform oder einem Kopftuch, in einem Gesetz verankert, oder nur im Kopf? Ist Freiheit ein Gefühl oder ein Zustand?

Wie kann man überhaupt definieren, was Freiheit ist, wenn jeder und jede die Freiheit anders interpretiert? Ist das nicht auch Freiheit? Lässt nicht sogar der Begriff der Freiheit es allen frei, seine Bedeutung selbst zu definieren?

Die Freiheit zu bestimmen, heisst das nicht gleichzeitig auch, sie einzuschränken?

Ist es nicht einfach so, dass die Freiheit da endet, wo die Freiheit des Anderen beginnt?

Freiheit kann auch zu viel sein, zu viele Möglichkeiten, zu viele Kanns, zu viele Wenns, zu viele Wege und Lösungen.

Vielleicht verirrt man sich in der Freiheit oder schliesst sich darin ein.

Ist Freiheit nicht einfach die Möglichkeit ohne Zwang zwischen unterschiedlichen Möglichkeiten auszuwählen und entscheiden zu können? Sie erstreckt sich aber auch auf Gedanken und Emotionen. Alle haben die Freiheit zu wählen, was sie denken und fühlen. Niemand hat aber die Freiheit, sich vollständig von den gesellschaftlichen Normen und Werten zu lösen. Freiheit heisst auch Verantwortung. Es gibt keine Freiheit ohne Konsequenzen, genauso wie es keine Handlungen ohne Konsequenzen gibt.

In diesem Sinne überlasse ich allen Leserinnen und Lesern die Freiheit, hier nun weiterzulesen, und wünsche allen eine schöne Vorweihnachtszeit.

.....
Bruno Kaufmann, Chefredaktor



Absage der Budget-Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021

Aufgrund der nach wie vor bestehenden Pandemie-Situation hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau mit Beschluss vom 28. September 2021 erneut die Möglichkeit geschaffen, anstelle einer Gemeindeversammlung eine Urnenabstimmung durchzuführen.

Aufgrund dieser Rechtsgrundlage hat der Gemeinderat beschlossen, anstelle der geplanten Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2021 eine ausserordentliche Urnenabstimmung durchzuführen. Die Urnenabstimmung findet am 13. Februar 2022 statt.

Diese Massnahme gewährleistet, dass die Genehmigung des Budgets 2022 und die Genehmigung vom Steuerfuss 2022, sowie weitere Geschäfte, welche aufgrund ihrer Dringlichkeit nicht aufgeschoben werden sollten, rechtzeitig dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt werden können.

Im Weiteren kann durch diese Massnahme Angehörigen der Risikogruppen die gefahrlose Teilnahme an der Abstimmung durch die briefliche Stimmabgabe ermöglicht werden. Um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Gelegenheit zu geben, sich trotzdem ausführlich über die Geschäfte zu informieren, hat der Gemeinderat weiter beschlossen, eine Infoveranstaltung durchzuführen. Die Veranstaltung findet statt am 12. Januar 2022

von 19:30–22:00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschule Hüttwilen (Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat).

Folgende Geschäft werden an der Infoveranstaltung behandelt:

- Budget 2022
- Einbürgerung Tutzauer Marc und Sabine, deutsche Staatsbürgerschaft, mit ihren Kindern Paulina und Max
- Antrag für Werkleitungen Uerschhauserstrasse, Nussbaumen
- Genehmigung Tempo-30-Zone
- Antrag Parkordnungsreglement
- Protokoll der 52. Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2019

Selbstverständlich wird die Botschaft entsprechend ausführlich ausgearbeitet und der Gemeinderat steht vor der Abstimmung für Fragen und Erläuterungen gerne zur Verfügung.

Das Stimmmaterial wird gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin per Post zugestellt.

.....
Der Gemeinderat



Informationen Altlastenstandort Tobelbrunnen

Die Unwetterereignisse im Juli 2021 haben im Tobelbrunnen, Nussbaumen, massive Schäden hinterlassen. Das eindringende Wasser hat in der Bauschutteinlagerung Tobelbrunnen tiefe Gräben eingerissen und viel Material in den Tobelbrunnenbach mitgeschwemmt. Die ausgeschwemmten Bauschuttabfälle wurden entlang des Baches abgelagert. Die Aufräumarbeiten gestalten sich aufgrund der Unzugänglichkeit des Geländes schwierig.

Die Gemeinde erarbeitet zurzeit in Zusammenarbeit mit den kantonalen Ämtern ein Konzept, um die Bauschuttabfälle aufzuräumen und korrekt zu entsorgen. Die Kosten dafür hat vollumfänglich die

Gemeinde zu tragen. Diese Kosten werden voraussichtlich hoch sein. Die Arbeiten sollten im Winterhalbjahr vor der nächsten Vegetationsphase abgeschlossen werden können.

In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, die Bauschuttablagerung Tobelbrunnen genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Abhang ist sehr instabil und sollte wenn möglich gleichzeitig mit den Aufräumarbeiten gesichert werden. Falls dies nicht geschieht, besteht die Abrutschgefahr bei einem nächsten Unwetter erneut. Das Problem wäre damit nicht gelöst, sondern aufgeschoben. Aber auch dafür werden hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen.

.....
**Daniel Bauer, Gemeinderat, Umwelt
und Volkswirtschaft**

Informationen Bachunterhalt

Die Starkregenereignisse im Sommer 2021 haben einigen von uns Sorgen bereitet und viel Arbeit beschert. Die Bäche traten über die Ufer und das viele Wasser beschädigte an diversen Standorten die Infrastrukturen. Die intensiven Unterhaltsarbeiten während den Unwettern sowie auch die Reparaturarbeiten im Sommer/Herbst/Winter 2021/2022 an den Gewässerinfrastrukturen werden die Rechnung 2021 und vermutlich auch die

Rechnung 2022 im Bereich des Bachunterhalts massiv belasten. Die Kosten betragen ein Mehrfaches des üblichen Aufwandes.

Den Gemeindemitarbeitenden und den Mitgliedern des Feuerwehrzweckverbandes sowie weiteren involvierten Personen gebührt ein grosses Dankeschön für die geleisteten Arbeiten und die vielen Nachtschichten.

.....
**Daniel Bauer, Gemeinderat, Umwelt
und Volkswirtschaft**



Elektrizitätswerk der Politischen Gemeinde Hüttwilen

Der Starkregen in diesem Sommer und die damit verbundene Überschwemmung im Seebachtal haben auch dem Werkmeister des Elektrizitätswerks in Hüttwilen grosse Sorgen und einige Überstunden bereitet. Die Verteilkabine bei der Hüttwiler Badi stand bis zu 80cm unter Wasser. Die Trafostation Aeschi weiter östlich stand auch mit «den Füßen» im Wasser. Die Stromabschaltung konnte vermieden werden, indem die beiden Objekte mit Brettern und Sandsäcken eingeschalt wurden und der Wasserstand in den Kabinen mit Pumpen auf einem ungefährlichen Niveau gehalten werden konnten.

Für den ausserordentlichen Einsatz gebührt den Helfern ein herzliches Dankeschön.

Auch der Sammelschacht der ARA bei der Verteilkabine «Badi» musste not-

fallmässig abgedeckt werden. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn das Hochwasser dort eingedrungen wäre.

Diese Überschwemmung hat uns deutlich vor Augen geführt, dass Standorte von Stromkabinen am tiefsten Punkt an einem Bach suboptimal sind. Die Kabinen sollten auch saniert werden, was an diesen Standorten aus verschiedenen Gründen in Frage gestellt ist. Die EW-Kommission wird sich deshalb Gedanken darüber machen müssen, wie wir diese Sanierung angehen. Im Raum steht die Überlegung, die Trafostation und die Verteilkabine zusammenzulegen bei der Badi, weiter vom Bach entfernt und geschützt vor Hochwasser.

.....
Bruno Kaufmann,
Gemeinderat, Elektrizitätswerk

Revitalisierung Seebach, vom Hüttwilersee bis zur Unterführung östlich von Hüttwilen

Der Kanton Thurgau hat der Gemeinde Hüttwilen den Auftrag erteilt, die ca. 2,5 km lange Seebachstrecke vom Hüttwilersee bis zur Staatsstrassenunterführung östlich von Hüttwilen zu revitalisieren. Dieser Auftrag basiert auf dem Gewässerschutzgesetz (geändert per 2011) und

der Gewässerschutzpolitik des Bundes. Die Gemeinde hat für dieses Projekt die Zusammenarbeit mit der Stiftung Seebachtal, dem kantonalen Amt für Umwelt und dem Landwirtschaftsamt gesucht. Dem Wasserbauingenieur Kaspar Fröhlich erteilte die Projektleitung den Auf-

Weitere Informationen dazu finden Sie unter
www.bafu.admin.ch und <https://youtu.be/Q6RTakTZNDg>.



trag, das System Seebach für das Revitalisierungsprojekt als Grundlagenarbeit zu erfassen.

Im August 2021 wurde den Landeigentümerinnen und -eigenthümern und Pächtern die Grundlagenarbeit von Kaspar Fröhlich präsentiert. Diese Unterlagen sind auf der Internetseite der Gemeinde bei den aktuellen Veröffentlichungen einzusehen (www.huettwilen.ch).

In einem nächsten Schritt will die Projektleitung unter Führung von Kaspar Fröhlich und in Begleitung von Landanstösserinnen und Landanstössern verschiedene Revitalisierungsprojekte besichtigen, um danach für den Seebach gemeinsam ein Projekt auszuarbeiten. Mit dabei sind auch die Mitglieder der Kommission für Natur und Landschaft.

Die Bachinfrastruktur des Seebachs ist in die Jahre gekommen. Diese muss in den nächsten 10 bis 20 Jahren mit oder ohne Revitalisierungsprojekt saniert werden. Es ist daher eine Chance, den Bach möglichst gut für Landwirtschaft, Umwelt und Mensch aufzuwerten. Einen grossen Teil der Kosten dieses Revitalisierungsprojektes tragen Bund und Kanton. Einen kleineren Anteil trägt die Gemeinde.

.....
Daniel Bauer, Gemeinderat, Umwelt und Volkswirtschaft

Parkordnungsreglement

Die Mobilität hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Immer mehr Haushalte besitzen mehrere Fahrzeuge wie Perso-

nenwagen, Motorräder, Wohnmobile, Geschäftsautos und Anhänger. Damit verbunden ist der steigende Bedarf an Park- und Stellplätzen. Oft kann der benötigte Platzbedarf nicht mehr auf dem eigenen Grundstück abgedeckt werden und es muss nach Alternativen gesucht werden. Mietplätze sind oft teuer und unter Umständen nicht in unmittelbarer Nähe. Das Parkieren und Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichen Plätzen und Strassen bietet sich an.

Der Gemeinderat sieht sich in letzter Zeit des Öfteren mit Klagen von Bürgern konfrontiert, welche sich über das Parkieren und Abstellen von Fahrzeugen auf öffentlichen Plätzen und Strassen von anderen Mitbürgern beschweren. Grundsätzlich ist das Parkieren von Fahrzeugen mit vorgeschriebenen Kontrollschildern auf öffentlichen Plätzen und Strassen unter Einhaltung von Art. 19 der Verkehrsregeln-Verordnung des Bundes (VRV) gestattet. § 34 Abs. 4 des Gesetzes über Strassen des Kantons Thurgau lässt aber zu, dass die Gemeinden das Parkieren von Fahrzeugen als bewilligungs- und gebührenpflichtig erklären können.

Um längerfristig genügend öffentliche Parkplätze zur Verfügung zu stellen und eine zweckmässige Nutzung der Stellflächen zu gewährleisten, hat der Gemeinderat ein Parkordnungsreglement erstellt.

Die wichtigsten Punkte sind:
– Grundsätzlich bleibt das Parkieren auf öffentlichen Plätzen und Strassen kos-



tenfrei. Langzeitparkierer und Plätze mit hoher Parkdichte können davon ausgenommen werden.

- Regelmässiges oder langfristiges Abstellen eines Fahrzeuges auf öffentlichen Plätzen und Strassen bleibt weiterhin möglich, wird aber kostenpflichtig.
- Die bereits gebührenpflichtigen Parkplätze bei der Badi Hüttwilsersee sind dem Eigenwirtschaftsbetrieb «Freibad» unterstellt. Vollständigkeitshalber werden diese aber auch in das Parkordnungsreglement integriert.

Das Parkordnungsreglement kann auf der Webseite der Politischen Gemeinde Hüttwilen eingesehen werden. An der Infoveranstaltung vom 12. Januar 2022 hat die Bevölkerung zusätzlich die Möglichkeit, sich noch detaillierter über das neue Parkordnungsreglement zu informieren und dem Gemeinderat Fragen zu stellen. Über das Reglement entscheidet die Bevölkerung an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme des Parkordnungsreglements.

.....
**Mike Fritschi, Gemeinderat, Ressort
Liegenschaften**

Projekt Langsamverkehr

In den letzten Jahren wurden von Seiten der Bevölkerung immer wieder Vorstösse zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, ins-

besondere für Fussgänger, an den Gemeinderat eingebracht.

Anstelle zahlreicher Einzelprojekte hat sich der Gemeinderat darum entschieden, für das ganze Gemeindegebiet ein Gesamtprojekt auszuarbeiten.

Diese Einzelproblematiken können, wie bereits in zahlreichen Gemeinden in unserer Nachbarschaft, mit einer Tempo-30-Zone behoben werden. Das Projekt «Langsamverkehr» wurde vom Büro Widmer, Verkehr und Umwelt, in Frauenfeld erarbeitet.

Geschwindigkeitsmessungen an verschiedenen Stellen haben ergeben, dass bauliche Massnahmen nur an zwei Stellen zwingend erforderlich sind. Dies an der Oberdorfstrasse in Hüttwilen und an der Dorfstrasse in Uerschhausen. Bei allen anderen Strassen genügt es, die Tempo-30-Portale zu kennzeichnen und Markierungen an der Strasse anzubringen.

Weitere Informationen zum Projekt «Langsamverkehr» finden Sie auf der Webseite der Gemeinde. An der Infoveranstaltung vom 12. Januar 2022 hat die Bevölkerung zusätzlich die Möglichkeit, sich noch detaillierter über das Projekt «Langsamverkehr» zu informieren.

.....
**Christoph Isenring,
Gemeinderat, Ressort Strassen**



Sanierung Uerschhauserstrasse Nussbaumen

Die Uerschhauserstrasse in Nussbaumen ist in einem desolaten Zustand. Der Belag weist Risse auf und die Wasserleitung muss saniert werden. Die Entwässerungsschächte der Strasse sind in der Fahrspur und erfüllen ihren Zweck nur ungenügend. Die Uerschhauserstrasse entspricht daher nicht mehr dem heutigen Standard. Bestehende Schlammsammler sind in Serie geschaltet und eine Absetzwirkung von Reifenabrieb oder das Auffangen von Ölrückständen ist nicht gewährleistet. Im südlichen Bereich ist die Entwässerungsleitung auf einer Länge von rund 215 m defekt.

Die Trinkwasserleitung ist marode und soll auf einer Länge von ca. 385 m ersetzt werden. Gleichzeitig sollen zwei Hydranten und sieben Hausanschlüsse erneuert werden.

Der Projektperimeter erstreckt sich ab Knoten «Alte Hofwiesstrasse/Uerschhauserstrasse» in südlicher Richtung bis zum Knoten nach dem Pumpwerk «Müliwis».

Ziel der Sanierung ist:

- Sicherstellen der Trink- und Löschwasserversorgung
- Nachhaltige Sanierung der Uerschhauserstrasse
- Optimierung der Strassenentwässerung
- Erneuerung der Strassenbeleuchtung im Siedlungsgebiet

Weitere Informationen zum Projekt Uerschhauserstrasse finden Sie auf der Webseite der Gemeinde. An der Infoveranstaltung vom 12. Januar 2022 hat die Bevölkerung zusätzlich die Möglichkeit, sich noch detaillierter über das Projekt Uerschhauserstrasse zu informieren.

.....
Christoph Isenring,
Gemeinderat, Ressort Tiefbau

Meldung der Einwohnerkontrolle

Im September und Oktober 2021 sind:

20 Personen zugezogen

30 Personen weggezogen

3 Personen innerhalb der Gemeinde umgezogen.

Einwohnerkontrolle, Catherine Walser



Jungbürgerfeier politische Gemeinde 2020/2021

Die Jungbürger und Jungbürgerinnen wurden von den Gemeinderäten und Gemeinderätinnen aus Hüttwilen, Herdern und Warth-Weiningen aufs Glatteis geführt.

Es war ein glatter Abend auf dem Eis in der Curlinghalle Weinfelden!

Nach einem Kennenlernapéro und einer informativen Instruktion, wagten wir, man ist geneigt zu sagen «erste Gehversuche», auf dem Eis.

Mit 18 oder 19 ist man schon noch deutlicher geschmeidiger auf diesem glatten und rutschigen Untergrund. Dafür machten wir, die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, die schon einen Moment länger Erwachsene sind, es mit der Ruhe und Erfahrung wieder wett.

Die jüngere Generation neckte uns mit «was isch das für ä Banane» und «Hopp, bäsälä, schusch bringed mir dä Stei nie bis is Huus». Sie zeigten uns auch, dass man sich nicht nur auf allen Vieren auf dem Eis bewegen kann.

Nachdem wir das erste Schlagloch durch ein zu lange auf dem Eis liegenden Knie fabriziert hatten und die ersten Stilbewertungen über das «Bäsälä» hinter uns lagen, siegte der Hunger!

Unsere Jungbürger und Jungbürgerinnen erhielten den politischen Schliff gleich vor Ort von der Gemeindepräsidentin von Warth-Weiningen, Kathi Aeschbacher.

Nach dem Essen galt es, wieder zu verdauen, was uns zum Erbringen sportli-

cher Höchstleistungen bei einem Revanchespiel erneut aufs Eis trieb. Die gemachten Taktiken der Vorrunde konnten wir jedoch vergessen. War doch das Eis vom Eismeister persönlich neu präpariert worden. Die Steine glitten viel zu schnell über das Ziel hinaus. Dies auch ganz ohne Besen. Mit dem Versuch, durch die richtige Drehung sanfter zu spielen und den Besen richtig einzusetzen, waren die Instrukturen meistens zufrieden. So verblieb es bis zum Letzen zu spielenden Stein. Zwei Steine lagen bereits hintereinander vor dem Haus. Nur ein Profi hätte da noch etwas richten können, da waren wir uns einig! Und dann kam sie, die Erfahrung und Ruhe eines nicht mehr Jungbürger zu nennenden Mitspielers aus Hüttwilen! Mit einem Traumspielzug wurde der im Weg stehende vordere Stein vom gespielten Stein getroffen. Dieser wiederum berührte den zweiten im Weg stehende Stein, welcher somit sanft ins Haus glitt. Nur schade, war es der Stein der Gegenmannschaft!

Ein würdiger Abschluss vom grossen Spass auf dem Eis!

Auch wenn wir das «Full House» mit den Steinen, wie auch mit den Anzahl Teilnehmenden, nicht erreichten, haben wir mit vollem Herzen und gespritztem Humor unser Bestes gegeben. Danke den Organisatoren und Anwesenden für diesen in kühler Halle wärmenden Abend!



Info aus dem OK:

Zukünftige Jungbürgerfeiern werden wohl anders aussehen. Das Konzept wird für das Jahr 2022 überarbeitet aufgrund der stetig sinkenden Teilnehmerzahlen. Diese sind mittlerweile zu bescheiden.

Simone Held

Gemeinderätin Warth-Weiningen

Daniel Bauer

Gemeinderat Hüttwilen

Einladung zum Neujahrsapéro 2022

Der Gemeinderat beabsichtigt den Neujahrsapéro am Sonntag, 2. Januar 2022 durchzuführen.

Um der ganzen Bevölkerung die Teilnahme zu ermöglichen, wird der Anlass im Innenhof der Sekundarschule Hüttwilen durchgeführt. Auf ein musikalisches Rahmenprogramm wird verzichtet. Bei Schnee müsste auf den Sekundarschulplatz ausgewichen werden.

Voraussichtliches Programm:

- Ab 10 Uhr, Apéro organisiert durch die Landfrauen Hüttwilen
- 10.30 Uhr, Neujahrsansprache von Gemeindepräsidentin Sabina Peter Köstli
- Ehrungen

Der Gemeinderat behält sich vor, den Apéro aufgrund einer möglicherweise verschärften Coronasituation kurzfristig abzusagen. Infos werden dazu kurzfristig auf www.huettwilen.ch publiziert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2021/22

Über die Feiertage bleibt die Gemeindeverwaltung vom **24. Dezember 2021 bis und mit 2. Januar 2022** geschlossen.

*Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
und alles Gute für das neue Jahr!*

Es ist wieder Ablesezeit!

Per Ende Dezember 2021 werden die Ableser der Politischen Gemeinde Hüttwilen alle Strom-, Wasser- und Gaszähler ablesen. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Stromzählerkasten frei zugänglich ist. Sollten Sie sich während den Feiertagen nicht zu Hause befinden, wird Ihnen ein Ableseformular zusammen mit einem frankierten Antwortcouvert in den Briefkasten hinterlegt. Darin werden Sie aufgefordert, die Ablesung selbst durchzuführen. Bitte füllen Sie das Formular so rasch als möglich aus und retournieren Sie es der Politischen Gemeinde Hüttwilen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Umfrage zum Mobilitäts- und Energienutzungsverhalten in Hüttwilen

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Hüttwilen

In einem Forschungsprojekt der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hüttwilen, dem Solarstrompool Thurgau und dem Kanton Thurgau sollen neue Wege gefunden werden, um erzeugte Solarenergie regional zu nutzen. In Zukunft sollen auch Elektrofahrzeuge dazu dienen, überschüssige Energie zu speichern und gegebenenfalls in das Stromnetz zurück zu speisen.

Im Rahmen dieses Projekts wird eine Umfrage zum Mobilitäts- und Energienutzungsverhalten der Hüttwiler Bevölkerung durchgeführt. Um praxisorientierte und einfach umsetzbare Lösungen zu finden, ist es für das weitere Projekt von zentraler Bedeutung, ein möglichst gutes Verständnis über das Mobilitäts- und Energienutzungsverhalten der Bevölkerung in Hüttwilen zu entwickeln, wobei Ihre Beteiligung an dieser Umfrage eine zentrale Rolle einnimmt. Wir bitten Sie deshalb höflich, an dieser Umfrage teilzunehmen. Gerne können Sie die Umfrage auch an Ihre Nachbarn weiterleiten.

Die Umfrage dauert maximal 10 Minuten.

Bitte füllen Sie die Umfrage bis spätestens **Dienstag, 7.Dezember 2021** aus.

Der Zugriff zur Umfrage ist unter folgendem Link oder dem QR-Code möglich. Sie können an der Umfrage per Computer oder Smartphone teilnehmen.

Link/Barcode:

<https://ww3.unipark.de/uc/EMOB/6207/>



Bei Unklarheiten bezüglich der Umfrage, können Sie sich via E-Mail an Ramona Meili (meiliram@students.zhaw.ch) oder Pascal Vögeli (pascal.voegeli@zhaw.ch) wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

.....
Das Projektteam der ZHAW und der Gemeinderat



Zurückschneiden von Hecken, Bäumen und Sträuchern

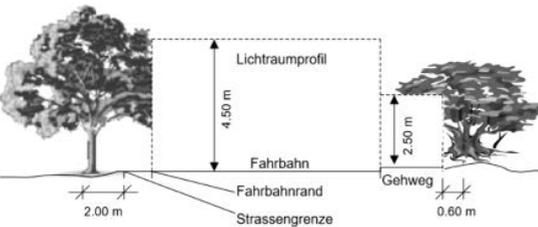
Bald ist der Winter da. Der nasse Sommer hat die Vegetation begünstigt und an diversen Orten ragen Äste und Sträucher in die Fahrbahn. Dies behindert die Räumfahrzeuge für den Winterdienst, auch auf den Trottoirs. Damit wir auch in diesem Winter die Strassen wieder zuverlässig räumen können, bitten wir Sie, die Bepflanzungen gemäss der untenstehenden Anleitung zurückzuschneiden.

Bitte bedenken Sie auch, dass sich Äste bei Schneelast nach unten biegen. Seien Sie also grosszügig mit dem Schnitt und überprüfen Sie auch die Sichtbermen bei Einfahrten.

Wir danken für Ihre Mithilfe.

Bei Fragen oder Unklarheiten bin ich Ihnen gerne behilflich.

.....
Christoph Isenring, Gemeinderat



- **Überragende Äste** im Fahrbahnbereich der Strassen sind auf eine lichte Höhe von **4.5 m**, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von **2.5 m** zu stutzen.
- **Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** sind so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Gemeindeverwaltung Hüttwilen

Notfallnummern

In dringenden Fällen stehen Ihnen folgende Notfallnummern zur Verfügung:

Todesfall	058 346 06 70
Stromversorgung Hüttwilen	058 346 06 71
Stromversorgung Nussbaumen und Uerschhausen	058 346 06 72
Fernwärme Nussbaumen	058 346 06 73
Wasserversorgung Hüttwilen und Nussbaumen	058 346 06 73
Wasserversorgung Uerschhausen	058 346 06 75
Gasversorgung Hüttwilen	058 346 06 76
Kanalspülung <i>Rieser + Vetter AG</i>	052 728 07 28
<i>Bussinger AG</i>	052 740 06 86

Primarschule Hüttwilen



In der letzten Woche vor den Sommerferien hiess es in der Primarschule Hüttwilen «Manege frei!». Während einer Woche übten die Primarschülerinnen und Primarschüler an ihren Choreografien und tauchten ein in die Zirkuswelt. Der Zirkus «Zuckerwatte» verzauberte schliesslich Kinder und Eltern.

Von den Stärken anderer lernen

Kurz davor verfolgten die damaligen Drittklässlerinnen und Drittklässler ein ganz spezielles Projekt: Alle Schüler und Schülerinnen sollen den anderen Klassenkameraden etwas beibringen, worin sie eine besondere Expertise besitzen. So erlebten die Kinder Kurse im Karate, im Fahren von Scootern und von ferngesteuerten Autos. Auch lernten die Kinder Velos zu reparieren, Stromkreise und Werkzeuge zu bauen, zu zeichnen, zu falten und Sche-

rensnitte zu basteln. Sogar ein Crashkurs in Portugiesisch war Teil des Projekts.

Spannendes Programm trotz Corona

Nach den Sommerferien haben in der Primarschule Hüttwilen vor allem diverse Klassenquarantänen infolge von Covid-19-Ansteckungen für Furore gesorgt. Dennoch ist in der Schule und an externen Lernorten viel Positives geschehen. Zum Beispiel wurden kleine Küken aufgezogen. Anfangs September zeigten sich an den befruchteten Hühnereiern nach rund drei Wochen im Brutkasten erste Sprünge. Die Aufregung war natürlich gross, als die kleinen Bibeli aus ihren Schalen guckten.

Auch besuchten die Schüler und Schülerinnen der vierten und sechsten Klasse



das Museum für Archäologie in Frauenfeld. Dieser Ausflug stand im Zeichen der Römer. Herr Leuzinger, Archäologe und Mitarbeiter des Museums, führte die Klassen durch die Ausstellung und berichtete allerhand Interessantes über die Fundstücke in unserer Gegend aus jener Zeit.

Umzug Kindergarten Buchfink

Weiter ist vor Kurzem der Kindergarten Buchfink in seine neuen Räumlichkeiten umgezogen - in die frisch umgebaute, ehemaligen Hauswartwohnung. Die Kinder freuen sich bereits seit den Herbstferien über die grosszügigen Räume. Im Rahmen der Schulgemeindeversammlung darf der neue Kindergarten gerne von der breiten Öffentlichkeit besichtigt werden.

Der mit der Primarschule Nussbaumen gemeinsam geplante Kultur Anlass muss-



te leider aufgrund einer Klassenabwesenheit verschoben werden. Das Beatboxer Duo, dessen Auftritt am Kultur Anlass geplant war, wird aber sicherlich im Winter/Frühling 22 seinen Weg nach Hüttwilen finden!

.....
Sandro Bauer
Schulleitung Primarschule Hüttwilen

Primarschule Nussbaumen

Die Primarschule Nussbaumen ist nach den Sommerferien mit folgendem Motto in das neue Schuljahr gestartet: «In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, ver-säumt man sechzig glückliche Sekunden.». Die Schüler und Schülerinnen haben die Buchstaben zu diesem Motto gestaltet, die nun den Eingangsbereich zieren. Passend zum Motto, lernen die Kinder jeden Monat im Unterricht eine Übung kennen, mit der sie Wut, Ärger oder Angst vertreiben können. Fahren Sie doch einmal mit der Zunge über ihre Zähne. Sie merken: sofort entspannen Sie sich, denn dies geht nicht mit angespanntem Kiefer. Einfache Übungen wie diese sollen den Kindern helfen, mehr glückliche Sekunden zu erleben.

Spannende Projekttag für das neue Schuljahr

In diesem Schuljahr gibt es in der Primarschule Nussbaumen keine Projektwoche, sondern mehrere Projekttag. Am ersten Projekttag, der im September stattfand, stand ein lehrreicher Besuch bei der Greifvogelstation in Berg am Irchel auf dem Programm. Wussten Sie beispielsweise, dass junge Eulen auf Ästen sitzen und dort auch gefüttert werden, wenn sie noch nicht fliegen können? Die Schüler und Schülerinnen haben nun gelernt, dass man junge Eulen auf ihren Ästen sitzen lassen muss und die kleinen Federknäuel keine Rettung bedürfen. Auch an



den kommenden drei Projekttagen werden sich alle Klassen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, weiter mit dem Thema Greifvögel befassen und zu Ende des Schuljahrs für die Greifvogelstation in Berg am Irchel Spenden sammeln.

Gut gefallen hat den Kindern auch die Herbstwanderung zur Ruine Helfenberg. Das Wetter machte prächtig mit und die Kinder genossen es, zu klettern oder sich in der Sonne auszuruhen.

Das Ideenbüro der Primarschule Nussbaumen

Kurz vor den Herbstferien wurde das neue Ideenbüro der Primarschule Nussbaumen gewählt. Dazu wurde aus jeder Klasse, von der 1. bis zur 6. Klasse, ein «Abgeordneter» oder eine «Abgeordnete» für das Ideenbüro bestimmt. Alle Schülerinnen und Schüler können beim Ideenbüro über einen Briefkasten Ideen einbringen. Die



Ideen werden anschliessend im Ideenbüro diskutiert. Die Vorschläge gehen zurück in die Klassen und werden so von allen Kindern der Schule besprochen, bevor es schliesslich zu einer Entscheidung kommt. Je nachdem wird auch das Lehrerteam oder die Behörde beigezogen. Die Kinder lernen, dass Ideen Zeit brauchen, bis sie umgesetzt werden können und dass allenfalls zuerst Geld gesammelt werden muss, bevor etwas entstehen kann. Das Ideenbüro hat das Schulleben im letzten Jahr massgeblich mitgestaltet. So war es beispielsweise dem Ideenbüro zu verdanken, dass die Schulbibliothek stark gewachsen ist. Zahlreiche Kinder haben Bücher von daheim mitgebracht, die zu Hause nicht

mehr benötigt wurden. Auch steht dank dem Ideenbüro neu ein Abfalleimer direkt beim Sportplatz und liegt deswegen viel weniger Abfall auf dem Pausenplatz. Das Ideenbüro hat ebenso dazu beigetragen, dass sich alle in der Schule freundlich grüssen und kein Kind alleine zur Schule laufen muss. Wir sind gespannt, was das nächste Ideenbüro wohl alles aushecken wird.

Die gemeinsam geplanten Anlässe mit der Primarschule Hüttwilen, wie die Sternwanderung und der Kulturanlass, konnten wegen der Covid-Situation noch nicht stattfinden. Immerhin wurde aber beschlossen, gemeinsam zweimal im Jahr in den Seebachtaler News kurz aus den beiden Schulen zu berichten.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.
.....

Monika Binotto
Schulleitung Primarschule Nussbaumen



Endlich wieder gemeinsam Singen und Lachen



80, 81, 85 oder mehr Jahre feierten dieses Jahr folgende Seniorinnen und Senioren aus Hüttwilen und Herdern (hinten v.l.): Yvonne Brühwiler (Dirigentin), Max Rindlisbacher, Jasmin Hanselmann (Präsidentin Kirchenchor), Hermine Gutmann, Agatha Goldinger, Rita Fischer, Rosmarie Villiger, Ruedi Eberli, Josef Engeler; (vorne v.l.): Martin Rieder, Anna Frei, Emil Hagen, Maria Hornstein, Ernst Schiffmann, Ruth Helg, Verena Trovatori.

Foto: Vinzenz Zahner

Nach einjähriger Pause war das «Jubilaren-Ständli» des ökumenischen Kirchenchors Hüttwilen-Herdern Ende Oktober besonders gut besucht. Einerseits galt es, den Jahrgang 1940 nachzufeiern, andererseits schätzten viele die neue Möglichkeit des Zusammenseins mit der 3G-Regel.

Mit dem Lied «Bunt sind schon die Wälder» eröffnete der Kirchenchor unter der Leitung von Dirigentin Yvonne Brühwiler das Ständchen und einige Seniorinnen und Senioren sangen spontan gleich mit. Auch die übrigen volkstümlichen Lieder kannten die geladenen 14 Gäste und ihre Ange-

hörigen sehr wohl, waren doch unter ihnen drei langjährige ehemalige Mitglieder.

«Lachen ist die beste Medizin», betonte Präsidentin Jasmin Hanselmann in ihrer Ansprache im Singsaal der Primarschule Hüttwilen, wo der Kirchenchor jeweils am Dienstagabend probt. Nach einer Geschichte, die zum Schmunzeln anregte, erhielten die 80- und über 85-jährigen einen Blumen- oder Schoko-Gruss.

Während des zweiten Teils liessen die Sängerinnen und Sänger klassische Lieder aus ihrem Repertoire hören, darunter das moderne Arrangement «Cantate



Domino» mit lateinischen und englischen Textzeilen. Die Dirigentin begleitete dazu mitreissend am Flügel. Danach galt es, die selbst zubereiteten Backwaren am Buffet zu kosten und sich endlich wieder einmal mit Gleichaltrigen auszutauschen.

.....
Barbara Forrer



Brunch in Hüttwilen

Zusammenkommen, sich austauschen, essen und Gemeinschaft zu pflegen sind urchristliche Rituale, sind Gottesdienst. Seit vielen Jahren, immer am letzten Oktobersonntag zur Zeitumstellung, lädt der Pfarreirat Herdern-Hüttwilen-Warth zum Brunch in die Unterkirche in Hüttwilen. Es folgten weniger Menschen der Einladung als in früheren Jahren, aber diejenigen, die im Anschluss an die Messfeier gekommen waren, freuten sich sichtlich am Zusammenkommen nach langer Durststrecke. Angeregte und fröhliche Gespräche füllten bald den herbstlich geschmückten und nach Kaffee duftenden Pfarreisaal.

Gerne wird dieser Anlass genutzt, um auch Neuzugezogene in der Gemeinde zu begrüßen. Neuzugezogene kamen dieses Jahr zwar keine, aber Gäste aus Frauenfeld und die Pastoralverantwortlichen zeigten mit ihrem Kommen, dass die Gemeinschaft in der grossen Pfarrei mehr und mehr zusammenwächst. Das Schöne ist ja: Wer dabei war, erkennt sich später

auf der Strasse, es werden Fäden geknüpft – Beziehungen und Gemeinschaft eben.

Der feine und liebevoll angerichtete Brunch liess keine Wünsche offen: Milch, Butter und Käse aus der Region, Brot und Kuchen, selbstgebacken von Mitgliedern des Pfarreirats oder Freiwilligen, ebenso die selbstgemachte Confi und der Honig aus Herdern, das Fleisch vom Dorf Metzger, Eier und die Früchte im Birchermüesli von umliegenden Höfen. Einzig Kaffee und Tee stammten nicht aus der Region, dafür aber aus nachhaltiger, fairer Produktion.

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung des Gemeinschaftsanlasses, der ganz selbstverständlich mit dem Label «Grüner Guggel» durchgeführt wurde.

.....
Markus Beerli, Kirchen-
vorsteherschaft,
Ressort Grüner Guggel





Pfarreise in die Lüneburger Heide



Gruppenbild vor dem Hamburger «Michel»: die Pfarrei-Reisenden 2021.

Foto: zvg

Über den zwei Seitenemporen der evangelischen Gemeindekirche in Wienhausen erstreckt sich eine vergitterte Holzbalustrade. Anfangs Gottesdienst öffnen sich Holzgitterfenster. Dahinter erscheinen schwarz gewandete Damen mit Spitzenkragen und fast scheint es, als gehörten die Gesichtsmasken mit zur Tracht. Nach der Liturgie schliessen sich die Gitter

ter und die Frauen verschwinden im Nonnenchor. Ein prächtig ausgemalter Saal eines ehemaligen Zisterziensernonnenklosters, heute von einer lutherischen Frauengemeinschaft bewohnt.

Unsere Pfarreise diesen Herbst liess uns gleichsam hinter die Gitter sehen und unerwartete andere Frömmigkeit hinter Klostermauern entdecken. In drei von sechs «Heideklöstern» empfangen uns geistliche Damen und führten ein in ihr Leben und durch ihre Klöster. Evangelische Nonnen leben «unbe-mannt»: als Ledige, Verwitwete oder Geschiedene. Oft erst nach der Pensionierung und gelegentlich besucht von ihren Kindern, was in katholischen Ohren eher ungewohnt klingt. Manches in der lutherischen Liturgie hingegen klang fast wohlvertraut: Es gibt und gäbe eine grosse Bandbreite, wie Christentum heute gelebt werden kann. Grad auch in Grossstädten wie Lüneburg oder Hamburg



erlebten wir tagsüber Andachten mit erlebnisreichem Orgelspiel – jenseits der klassischen Gottesdienstformen.

Auch baulich gab es einiges zu entdecken: Anbauten oder – noch moderner – Einbauten in Kirchen, die das Pfarramt und Gemeindeleben ganz nah an den Ort der Liturgie führten. Eine spezielle Entdeckung war die Eine-Welt-Kirche in Schne-

verdingen, seinerzeit ein Projekt der Expo Hannover. Eindrücklich das Altartriptychon wie eine Bibliothek, mit Erden aus aller Welt. Wichtig heute: die Zusammengehörigkeit aller Welt und, von den Nonnen immer wieder betont, die Zusammengehörigkeit aller Christinnen und Christen.

.....
Thomas Markus Meier
Pastoralraumleiter

«Keep the faith» – Ein Angebot für Kinder und Jugendliche

Die Pfarrei St. Anna setzt sich zum Ziel, all ihren Schülerinnen und Schülern einen fundierten Religionsunterricht zu ermöglichen und sie auf ihrem individuellen Glaubensweg und in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Mit «Keep the faith» hat nun ein neues, freiwilliges Angebot gestartet. Es richtet sich an interessierte Kinder und Jugendliche und an deren Erziehungsverantwortliche, die ihren Kindern eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Glauben, christlichen Werten, persönlicher Glaubensbildung und Religion im Allgemeinen ermöglichen möchten. Wie? Durch vielseitiges Erleben, Pflegen und innerliches Wachsen. Dabei kommt der Spass natürlich nicht zu kurz. Im Spiel, im Erleben und Handeln, in der Bibel und im Kreativen werden die Kinder und Jugendlichen Fragen nachgehen wie: Hört mir Gott zu? Freunde – brauche ich die? Was ist los mit

der Welt? Friedenslicht: Wie «spielt» man Frieden? Usw. Die Gruppe trifft sich jeweils einmal im Monat an einem Samstag von 10 bis 12 Uhr. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
www.kath-frauenfeldplus.ch/bericht/1610

Interessierte melden sich bitte bei:

Denise Möller,
Leitung Kind Jugend Familie,
denise.moeller@kath-frauenfeldplus.ch

oder Susanne Umbricht,
Katechetin HRU,
susanne.umbricht@kath-frauenfeldplus.ch

Volleyball - Ferienpass



Fotos: Corina Brenner

Bälle fliegen durch die Luft, es wird gelacht und konzentriert wird versucht, eine Manchette zu spielen. Bälle werden mit Einkaufstaschen aufgefangen und auf der Galerie werden Unmengen von Nudeln mit Kinder-Tomatensauce vorbereitet. – Die Volleyballriege Hüttwilen hat in der zweiten Herbstferienwoche zum Ferienpass eingeladen.



und gespielt. Zum Zmittag gab es einen Pasta-Plausch mit viel Käse und leckerem Süssmost.

In diesem Rahmen zum ersten Mal brachten das Leiterteam und einige fleissige Helfer Kindern aus der Region Frauenfeld den Ballsport näher. Da man Volleyball nicht einfach spielen kann, sondern die Technik dazu erlernen muss, fanden die beiden Kurse mit insgesamt 50 Kindern ganztägig statt. Morgens und nachmittags wurde jeweils 2 Stunden eifrig geübt

Die Kinder, aber auch die Leiter waren von diesem Tag so begeistert, dass eine erneute Durchführung im 2022 bereits geplant ist. Ein grosses Dankeschön an den Süssmost-Sponsor Mosteria Bussinger und dem Ferienpass-Team Frauenfeld für die Organisation im Hintergrund.

.....
Corina Brenner



Besuch der Landfrauen Hüttwilen beim Polizeikommando Thurgau



Fotos: Wiveka Schäfli

Polizei – dein Freund und Helfer. Wer kennt diesen Slogan nicht? Aus dem Alltag wissen wir jedoch, wenn die Polizei aufgeboten wird, bedeutet das in vielen Fällen nichts Gutes. Dieses Mal schon. Der Landfrauenverein Hüttwilen hatte einen Besuch beim Polizeikommando Thurgau in Frauenfeld auf der Agenda. 16 Frauen vom Land wollten die Organisation und die Aufgaben der Kantonspolizei kennenlernen.

Wir erwarteten einen martialisch dreinblickenden Wachmann beziehungsweise

eine streng wirkende Wachfrau in Uniform, ausgerüstet mit Pistole und grossem Schlüsselbund. Es kam anders. Stattdessen wurden wir von Matthias Graf, Mediensprecher der Kantonspolizei, herzlich begrüsst. In privatem Tenue führte er uns durch das nüchterne Treppenhaus zum grossen Schulungsraum. Mit Hilfe des Organigramms erläuterte er uns die internen Strukturen und Aufgabenbereiche der Abteilungen und deren Mitarbeitenden. Er erzählte aus seinem Berufsalltag von Kriminalfällen, warnte vor dem sogenannten Enkeltrick, berichtete darü-



ber, dass die Polizei täglich dreimal wegen häuslicher Gewalt einschreiten muss und beantwortete unsere Fragen. Auf dem Rundgang im Gebäude zeigte er uns den schmucklosen Raum des Erkennungsdienstes und das einschüchternde Vernehmungszimmer. Eindrücklich war der Blick in die Notrufzentrale, die Tag und Nacht von zwei bis drei Fachleuten bedient wird und logistisch und räumlich eng mit der Sanität und der Feuerwehr zusammenarbeitet. Im Untergeschoss führte er uns in zwei Arrestzellen, deren Wände und Decken Zeugnis von ehemaligen Besuchern ablegten. Beide Räume wirkten so bedrückend und unwirtlich, dass niemand auch nur für eine Nacht darin hätte verweilen wollen. Wir alle waren beeindruckt von den informativen Ausführungen des Polizeisprechers.

Eindrücklich auch unsere Erkenntnis: Die Inhalte der Kriminalfilme in Kino und Fernsehen haben nichts mit dem Alltag und dieser hoch kompetenten, gut ausgerüsteten und im Rahmen unserer demokratischen Grundrechte arbeitenden Polizei gemeinsam. Konklusion – wir können uns auf unsere Polizei verlassen und sie unbesorgt als Schützer und Beschützer in Anspruch nehmen. Mit dieser Gewissheit verliessen wir den interessanten, inspirierenden und anregenden Anlass, um im Frohsinn Uesslingen bei einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss plaudernd über Gehörtes und Gesehenes zu reflektieren. Den Organisatorinnen ein starkes Dankeschön.

.....
Edith Jansen





10 Jahre Dorfverein Nussbaumen



Fotos: Branco Kranenburg

Der Dorfverein Nussbaumen feierte am Samstag, 6. November, sein 10-jähriges Jubiläum und liess anlässlich dessen in der Turnhalle Nussbaumen ordentlich die Korken knallen. «Wir setzen auf Qualität in allen Dimensionen – Die Teilnahme ist einfach ein Muss», hiess es auf der Einladung. Dies bestätigte sich bereits beim Betreten der wunderschön dekorierten Turnhalle in Nussbaumen, die mit Blumengestecken und viel Feingespür zum stimmungsvollen Festsaal verzaubert wurde.

Nach einem Begrüssungsdrink folgte die Ansprache der Präsidentin des Dorfvereins Nussbaumen, Jacqueline Giuliani. Die gebürtige Nussbaumerin ist seit der Vereinsgründung im November 2011 als Präsidentin im Einsatz und setzt sich mit viel Elan und Engagement für das aktive Dorfleben in Nussbaumen ein. Möglich sei dies jedoch nur dank der Unterstützung der Mitglieder, betont Jacqueline Giuliani. Ein besonderer Dank gelte denn auch dem Vereinsvorstand, dem OK des Jubiläumsfestes und allen, welche zum



Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Mit Applaus und einem grossen Blumenstrauss wird Jacqueline Giuliani im Anschluss vom Vorstandsmitglied Helena Steinmann für ihren langjährigen Einsatz für den Dorfverein verdankt.

Damit ist das reichhaltige Buffet mit diversen Salaten, Beilagen und Grillspezialitäten eröffnet und die Nussbaumerinnen und Nussbaumer lassen es sich bei einem Gläschen Wein und Kerzenlicht gut gehen. Jung und Alt geniessen das gesellige Beisammensein in angenehmer Atmosphäre. Auch das anschliessende Dessert-Buffet lässt sich zeigen und bietet von der Cremeschnitte bis zum Schokoladenkuchen alles, was das Gourmet-Herz begehrt.

Um 21 Uhr betritt schliesslich die Band «GoBass» die Bühne und sorgt mit griffigen Songs aus den 80er-Jahren für Stimmung. Schon bald füllt sich die Tanzfläche und schwingen die Besucherinnen und Besucher ihre Hüften zur Live Musik oder verpflegen sich an der Caipi Bar mit einem erfrischenden Drink.

Das 10-jährige Jubiläum des Dorfvereins Nussbaumen war ein sehr gelungener Anlass auf allen Ebenen und wird den Besuchern wohl noch lange in Erinnerung bleiben – Qualität in allen Dimensionen eben.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen schönen Abend!

.....
Simone Rüegg

Die Geschichte eines Unihockeyvereins



Im Jahre 2014 bestand der Unihockeyclub Blue Mavericks Hüttwilen lediglich aus einer Herrenmannschaft mit gerade mal 15 Spielern. Die Damenmannschaft hat sich den Weinfeldern angeschlossen und Junioren waren weit und breit keine in Sicht. Somit war der Verein an einem Scheideweg angekommen; wird es möglich sein, dem Verein neues Leben einzuhauchen, oder verläuft sich das Ganze in wenigen Jahren? Man entschied sich für die Flucht nach vorn. Begonnen hat alles mit einem kleinen, aber feinen Unihockey Kids Team und ein paar engagierten Trainern, welche einmal pro Woche trainierten.

Nun sind 8 Jahre vergangen und der Verein besteht mittlerweile aus fast 80 akti-

ven Mitgliedern. Es werden alle Juniorenstufen von den Unihockey Kids (2. Kindergarten) bis und mit den Junioren B (3. Oberstufe) abgedeckt. Insgesamt werden pro Woche 9 Trainings angeboten und es spielen 5 Teams an der offiziellen Meisterschaft mit. Der Verein hat sich im Thurgau dank der guten Juniorenarbeit und der daraus resultierenden Erfolge einen sehr guten Namen gemacht. Einige Junioren der ersten Stunde machen bereits auf nationaler Stufe von sich reden. Trotzdem ist der Verein nach wie vor fest in der Region verankert. Mit Hilfe der grosszügigen Sponsoren aus dem Dorf und der Region konnte sich der Verein im laufenden Jahr mit neuen Tenues einkleiden.



In den nächsten Jahren zeichnet sich eine neue Herausforderung für den Verein ab. In den vergangenen Jahren wurde der Erfolg mit viel Beständigkeit von einer nahezu unveränderten Trainercrew begleitet. Bereits heute ist es schwierig, alle Trainingszeiten abzudecken. Schon ein Wegzug, eine berufliche Neuausrichtung, eine familiäre Veränderung oder einfach ein Rücktritt bringt den Verein in arge Schwierigkeiten. Das Schlimmste wäre, wenn ein finanziell gesunder und sonst gut aufgestellter Verein sein Angebot reduzieren müsste, weil Leiter an der Bande fehlen.

Damit die Geschichte weitergeschrieben werden kann, sucht der Verein motivierte Personen, welche gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und Freude am Sport haben. Spiel und Spass stehen im Vordergrund und sind die Eckpfeiler des

Vereins und der Faszination Unihockey. Neueinsteiger werden kompetent und sanft in diese schnelle und spannende Sportart eingeführt.

Kontakt:
 Armin Pleisch, Präsident
 079 407 91 94
 info@bluemavericks.ch

.....
Armin Pleisch



Zwei Hüttwilerinnen besuchen die Thurgauer Unihockey Schule



Für die Nationalliga A-Unihockeyvereine im Frauenbereich ist der Pool an aktiven Spielerinnen klein und deshalb ist es schwierig, das Kader optimal zu rekrutieren. Die aktuelle Entwicklung bei den Juniorinnen im Thurgau ist hingegen erfreulich. Die Anzahl Mädchen an der Thurgauer Unihockey Schule in Erlen konnte in den letzten Jahren stetig gesteigert werden. Neu sind es 10 junge Frauen, die sich seit dem Schuljahr 2021/22 in Erlen sportlich ausbilden lassen. Darunter sind zwei Mädchen aus der Gemeinde Hüttwi-

len. Weitere Informationen zur Nachwuchsförderung bei den Red Lions Frauenfeld finden Sie hier:

<https://www.redlions-frauenfeld.ch/>

.....
Text und Bild: Red Lions Frauenfeld



Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis spätestens 10. des Vormonats der Erscheinung der «Seebachtaler News» ein auf: www.huettwilen.ch -> Verwaltung -> Aktuelles -> Veranstaltungskalender (nach unten scrollen und auf «Anlass hinzufügen» klicken).

Aufgrund der coronabedingten Situation ist unklar, welche Veranstaltungen stattfinden können. Wir bitten Sie, sich direkt beim Veranstalter über die Durchführung zu informieren.

Dezember 2021

1. 18.30– 21.00 Uhr	Frauenverein Nussbaumen-Uerschhausen	Adventsapéro	Dorfplatz/ Schudereuelbrunnen
1. 20.15– 21.45 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
6.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
8. 20.00 Uhr	Gemeinde Hüttwilen	Gemeindeversammlung (findet nicht statt)	Mehrzweckhalle Nussbaumen
9. 14.00– 16.30 Uhr	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus
9.–11.12 Do./Fr. 17–22 Uhr Sa. 11–18 Uhr	Nicole und Urs Haag	Weihnachtsdegustation	HAAG Weine

Januar 2022

2. 10.00– 11.00 Uhr	Politische Gemeinde Hüttwilen	Neujahrsapéro	Innenhof Sekundar- schule Hüttwilen
3.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
12. 19.30– 22.00 Uhr	Politische Gemeinde Hüttwilen	Infoveranstaltung	Mehrzweckhalle Primarschule Hüttwilen
12. 20.00– 21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
22. 12.00– 13.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg

Februar 2022

7.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
11.	Dorfverein Nussbaumen	Fondueplausch mit Stobete	Torkelkeller

AGENDA 2022



13.	Gemeinde	Abstimmung	Abstimmungslokale
14. 20.00– 21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3.-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
15. 08.00– 11.30 Uhr	Primarschule Hüttwilen	Altpapiersammlung Hüttwilen	Rotes Haus

März 2022

2. 20.00– 21.30 Uhr	Volleyballriege Hüttwilen	Volleyball: 3-Liga-Heimspiel	Turnhalle Burgweg
6. 09.00– 18.00 Uhr	UHC Blue Mavericks Hüttwilen	Heimrunde Herren 3-Liga	Doppelturnhalle Burgweg
7.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	

April 2022

4.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
-----------	----------------------------------	----------------	--

Mai 2022

2.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
3. 08.00– 11.30 Uhr	Primarschule Nussbaumen	Altpapiersammlung Nussbaumen	Nussbaumen
10. 08.00– 11.30 Uhr	Primarschule Hüttwilen	Altpapiersammlung Hüttwilen	Hüttwilen
15.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Abstimmung	Abstimmungslokale

GRATULARIUM



Wir gratulieren Ihnen, liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare, ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen gute Gesundheit und ein schönes Fest mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden.

16. Dezember	Frau Luzia Engeler-Egloff	Hüttwilen	83
17. Dezember	Frau Elisabeth Wirth-Haag	Hüttwilen	85
25. Dezember	Herr Kaspar Gantenbein	Nussbaumen	91
25. Dezember	Herr Rudolf Jindra-Huber	Hüttwilen	83



Nussbaumen 1968